

Ihr Talent wird ihnen zum Verhängnis.

Mit den Kunststücken von Delphinen wird weltweit Geld gemacht. Rund zwei Drittel der Tiere stammen aus der japanischen Küstenstadt Taiji. Dort fangen Jäger ganze Delphin-Familien. Doch nur die «schönsten» Tiere verkaufen sie an Delphinarien. Die übrigen werden brutal getötet.



Brutale Treibjagd.

Mit ihren Booten hetzen die Jäger die Delphine in eine kleine Bucht. Dort werden zukünftige «Showstars» aussortiert. Dann stechen die Jäger die restlichen Tiere ab. Die ganze Bucht färbt sich rot, während die Delphine verzweifelt um ihr Leben kämpfen. In der letzten Jagdsaison wurden in Taiji 834 Tiere getötet.

Tagelanger Transport.

Von Taiji aus werden lebende Delphine in die ganze Welt verkauft. Ein einzelnes Tier bringt bis zu 150 000 Dollar ein. Die Händler verladen die Delphine in Container auf Lastwagen. Der weite Transport bedeutet für die sensiblen Tiere enormen Stress – so sehr, dass beim Transport immer wieder Delphine sterben.

Eintöniges Becken.

Delphine brauchen ihre Familie und die Weite des offenen Meers. Ein artgerechtes Leben ist in Gefangenschaft nicht möglich. In den ersten 2–3 Monaten ist die Todesrate besonders hoch. Viele Delphine verweigern die Nahrungsaufnahme, werden apathisch und müssen mit Antidepressiva behandelt werden.

Für jeden lebend gefangenen Delphin aus Taiji wurden fünf weitere getötet. OceanCare will das blutige Geschäft mit Delphinen stoppen – gemeinsam mit Ihnen.

«OceanCare verleiht Japans Delphinschützern neue Stärke»

Sakae Hemmi gehört in Japan zu den Delphinschützerinnen der ersten Stunde. Seit rund 20 Jahren wehrt sie sich in Taiji gegen die brutale Treibjagd. Sie ist die Gründerin von «Elsa Nature Conservancy», einer lokalen Partnerorganisation von OceanCare.

Frau Hemmi, wie hat Ihr Engagement für Delphine begonnen?

Im Jahr 1996 wurde ich zum ersten Mal Zeugin einer Delphin-Treibjagd. Unter den Tieren, die ans Ufer gehetzt wurden, waren auch eine Mutter und ihr Kalb. Die Mutter hat versucht, das Kleine zu beschützen – vergeblich. Die Jäger haben das Jungtier schliesslich vor meinen Augen erstochen. Ich war schockiert. An diesem Tag habe ich beschlossen, alles in meiner Macht Stehende zu tun, um diese grausame Jagd auf Delphine zu stoppen.

Sie kritisieren die Delphinjagd öffentlich. Gibt es Leute, die Sie deswegen einzuschüchtern versuchen?

Mein Mann und ich bekommen immer wieder stumme Telefonanrufe. Daran haben wir uns gewöhnt. Aber als meine Tochter noch zur Schule ging, wurde mir am Telefon einmal ausdrücklich gedroht: «Sie haben eine Tochter.» Danach habe ich meine Tochter für eine Weile überallhin begleitet. Es ist zwar eine alte Geschichte, aber damals war ich echt besorgt.

Die Treibjagd in Taiji ist extrem brutal. Warum wird sie nicht einfach verboten?

Die Regierung in Taiji behauptet, die Delphinjagd gehöre zur japanischen Kultur und Tradition. Aber das stimmt nicht. Diese Art der Jagd gibt es erst seit 40 Jahren. Und sie war von Beginn weg darauf angelegt, aus dem Verkauf der Tiere Profit zu schlagen. Die Selbstversorgung stand nie im Vordergrund. Das ist kein Geheimnis, jeder kann es in den Geschichtsbüchern über Taiji nachlesen.

Wie können wir die Delphinjagd in Taiji stoppen?

Der eigentliche Motor der Treibjagd ist die Delphinarien-Industrie. Denn am meisten Geld bringen zukünftige «Showstars». Um das Grauen in Taiji zu beenden, muss das Geschäft mit Delphinen zum Tabu werden. Darüber verhandeln wir aktuell mit dem Weltzooverband. Es gehört zwar bereits zu seinem Ehrenkodex, dass Zoos und Delphinarien keine Tiere aus Treibjagden kaufen dürfen. Doch daran halten sich nur wenige. Wir fordern, dass diese Vorgabe durchgesetzt wird – ohne Wenn und Aber.

Wie unterstützt Sie OceanCare dabei?

Dank OceanCare gewinnt die japanischen Delphinschutz-Bewegung enorm an Stärke. OceanCare hat die jüngsten Gespräche zwischen japanischen Delphinschützern, dem nationalen Zooverband Japans und dem Weltzooverband überhaupt erst ermöglicht. Die Verhandlung fand am 10. August 2014 in der Schweizer Botschaft in Tokio statt. Ein Treffen dieser Art hat es zuvor noch nie gegeben, eine Fortsetzung der Verhandlungen ist geplant. Der Weltzooverband hat erkannt, dass weiterzumachen wie bisher keine Option mehr ist.



Unser Engagement zeigt Wirkung.

Die Jäger von Taiji töten Hunderte von Delphinen. Das Fleisch wird in Supermärkten verkauft oder zu Düngemittel und Hundefutter verarbeitet. OceanCare kämpft seit mehr als 20 Jahren gegen dieses Blutbad – mit Erfolg! Die Zahl der getöteten Tiere sinkt. So haben wir das geschafft:

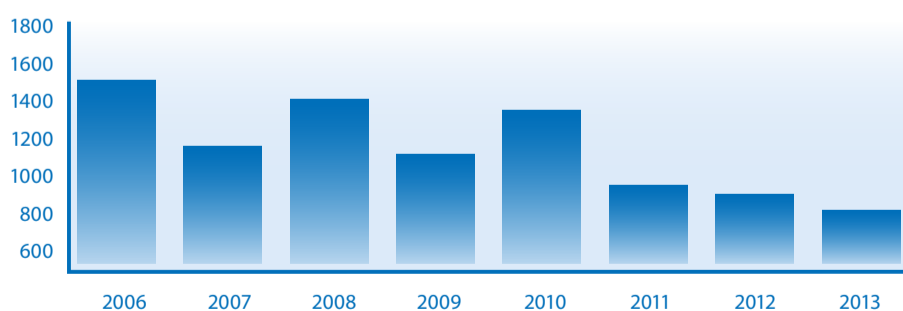
Wir warnen die Bevölkerung vor den Schadstoffen in Delphinfleisch.

Einzelne Fleischproben überschreiten den zugelassenen Quecksilbergehalt um das 5000-fache.

Wir bringen die Grausamkeit der Treibjagd an die Öffentlichkeit.

Wir dokumentieren das Geschehen in Taiji und zeigen der Welt, was sich in der Todesbucht wirklich abspielt.

Zahl der getöteten Delphine in Taiji, 2006–2013



Wir wollen die Delphinjagd beenden.

Die Treibjagd ist nur lukrativ, weil einzelne Delphine an Delphinarien verkauft werden. Die Zahl der verkauften Tiere hat stark zugenommen. Es braucht dringend ein Handelsverbot mit Delphinen, um die Jagd in Taiji langfristig zu beenden. So stoppen wir den Handel:

Wir nehmen den Weltzooverband in die Pflicht.

Wir fordern, dass er seine Verantwortung wahrnimmt und den Handel mit Delphinen aus der Treibjagd endlich ausdrücklich verbietet.

Wir verstärken in internationalen Gremien den Delphinschutz.

Wir wollen erreichen, dass das Walfangverbot auch für Kleinwale gilt, zu denen die Delphine gehören.

Helfen Sie mit, das Leben der Delphine zu schützen.

Ihre heutige Spende ermöglicht OceanCare, für ein Ende der Delphin-Treibjagd zu kämpfen – vor Ort in Japan und in internationalen Meeresschutz-Gremien.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Postfach 372 · CH-8820 Wädenswil
T: +41 (0)44 780 66 88 · F: +41 (0)44 780 68 08
info@oceancare.org · www.oceancare.org
Spendenkonto: PC 80-60947-3

